

Inhaltsverzeichnis

Durch den Korb springen 3

Durch den Korb springen

S. Beust Bd. III. S. 97.

Im 17ten Jhdt. bestand im [Altenburgischen](#) noch die [Sitte](#), daß wenn Jemand sich einer kleinen Entwendung schuldig gemacht hatte, so mußte er durch einen weiten [Korb](#) ohne Boden ins Wasser springen, wurde aber sogleich von dazu bestellten Leuten wieder herausgezogen.

Am 6. Septbr. 1672 haben die Gebrüder Hans und Barthel Pfefferkorn, Georg Müller und der Knecht Hans Saupens, sämmtlich aus [Kribitzsch](#), dies in den Pauritzer Teich thun müssen, weil sie bei einem gewissen Peschwitz [Birnen gestohlen](#) hatten.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 372; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [17jhd](#), [altenburgischesland](#), [korb](#), [1672](#), [strafe](#), [sitte](#), [kriebitzsch](#), [diebstahl](#), [birne](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:57_durch_den_korb_springen&rev=1630094112

Last update: 2025/01/30 10:21

